

Was kann ich beitragen?



Kommunales Förderprogramm

Zum Erreichen einer substanziellen Durchgrünung der Freisinger Altstadt ist auch das Mitwirken und die Initiative privater Eigentümer erforderlich. Für die Durchführung privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet II Altstadt gibt es für private Bauwillige die Möglichkeit, über die Regierung von Oberbayern sowie die Stadt Freising Zuschüsse aus dem Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ zu erhalten. Neben bedeutenden Baudenkmalern werden insbesondere aufwertende Maßnahmen und Neuanlagen von Gärten und Vorgärten (Entsiegelung, Begrünung, Einfriedung, Rückbau von störenden Elementen) in Höfen und Freiflächen mit stadtbildprägendem Charakter gefördert.

REACT EU

Im Rahmen der Maßnahme „Mobiles Grün in der Innenstadt“ als Teil des Förderprogramms REACT-EU bietet die Stadt Freising die Möglichkeit, eine Förderung für Begrünungsmaßnahmen von Außengastronomie und Geschäftseingängen zu beantragen. Darunter fallen beispielsweise Begrünungselemente, Begrünungssubstrate und mehrjährige Pflanzen. Auch im privaten Bereich können solche Maßnahmen durch das kommunale Förderprogramm für die Altstadt und die Siedungserweiterungen des 18. und 19. Jahrhunderts gefördert werden.

Weitere Informationen dazu sowie die genauen Voraussetzungen zur Antragstellung finden Sie unter www.freising.de.

Ihr Ansprechpartner:

Amt für Stadtplanung und Umwelt
08161/54-4 61 00
stadtplanung@freising.de
Amtsgerichtsgasse 1
85354 Freising

Text und Gestaltung:

Amt für Stadtplanung und Umwelt

Fotos, Pläne u. Illustration:

Stadt Freising, ST raum a.,
render-manufaktur, Bavaria
Luftbild, Transform

Weiterführende Informationen zum Thema

innenstadt.freising.de
www.freising.de
www.facebook.com/Freising.de



Grün in der Innenstadt

Konzept zur Begrünung der Freisinger Innenstadt

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
als Teil der Reaktion der Union auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

REACT-EU



Dieses Projekt wird vom Freistaat Bayern
und der Europäischen Union
aus Mitteln des Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)
als Teil der Reaktion der Union
auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

REACT-EU

Stadt
Freising



Wieso Grün in der Innenstadt?



Blick auf die Freisinger Innenstadt Anfang der 1980er Jahre

Unsere Stadt profitiert auf unterschiedlichste Weise von innerstädtischer Vegetation. Sie wertet mit ihrem blühenden Grün unsere Straßen auf, hilft bei der Orientierung und verstärkt die Identität von Orten. An heißen Tagen spendet sie Schatten und kühlt unsere Stadträume. Sie bindet Staub, Schadstoffe und Kohlendioxid.

Unsere Bäume erbringen dementsprechend wichtige Ökosystemdienstleistungen, wenngleich unsere Städte einen widernatürlichen Lebensraum für Pflanzen und insbesondere für Bäume darstellen.

Neue Baumpflanzungen

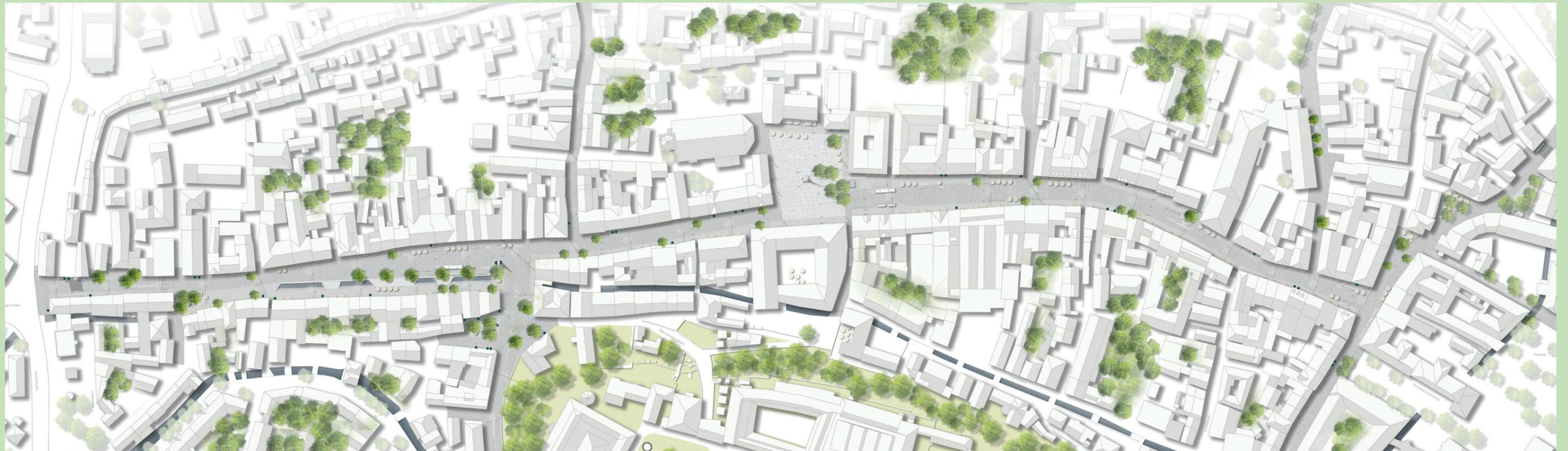


Ein, wenn nicht der wichtigste Baustein, sind der Erhalt von Bestandsbäumen und die Neupflanzung von Stadtbäumen im Bereich der Hauptstraße und angrenzenden Nebengassen. Bei den Neupflanzungen wird ein besonderes Augenmerk auf ausreichendes, durchwurzelbares Substratvolumen gelegt, um den Bäumen bestmögliche und dauerhafte Wachstumsbedingungen zu bieten.

Fassadenbegrünungen



Auch begrünte Wände können einen Beitrag zur Lebensqualität in der Innenstadt leisten. Begrünte Fassaden heben die Lebensqualität und Biodiversität in Städten und mindern die Folgen des Klimawandels und die Folgen der dichten Verbauung. In Abstimmung mit den Hauseigentümer*innen wird in der Hauptstraße und den Nebengassen Fassadenbegrünung realisiert.



Im Vergleich zu früheren Jahren ist unsere Innenstadt schon deutlich grüner geworden. Insbesondere im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes KLAPS 50 ist es nun von großer Relevanz, das bestehende innerstädtische Grün zu erhalten und zu fördern, um die klimaökologische Situation in Freising und der Innenstadt langfristig weiter zu verbessern.

Nicht nur Bäume erfüllen wichtige Funktionen in unserem Ökosystem. Im Zuge der Neugestaltung der Freisinger Innenstadt werden verschiedene Bausteine verwirklicht, um das Grün in der Innenstadt qualitativ und quantitativ zu verbessern und somit die Innenstadt attraktiver zu gestalten, die Aufenthaltsqualität unserer Stadt zu erhöhen und einen Beitrag zur Resilienz in Bezug auf die Auswirkungen des Klimawandels zu leisten.

Hierfür werden bei den neuen Baumstandorten großzügige Baumquartiere geschaffen. Trotz der vielen unterirdischen Bestandsleitungen, welche in der historischen Altstadt mit ihren schmalen Straßenquerschnitten die Möglichkeiten stark einschränken, werden in der gesamten Freisinger Innenstadt neue Bäume in den Straßenraum integriert. In der Unteren Hauptstraße, der Weizengasse, General-von-Nagel-Straße und Unteren Domberggasse wurden verschiedene neue Baumstandorte geschaffen. Im aktuellen Bauabschnitt, also der Oberen Hauptstraße, Am Wörth und in der Bahnhofstraße sind als Neupflanzungen insgesamt 17 Bäume vorgesehen. Entlang der Moosach in der Oberen Hauptstraße werden voraussichtlich im November 2022 fünf Traubenkirschen ‚Tiefurt‘ gepflanzt; im Bereich am Wörth insgesamt sechs Amberbäume, bei der Einmündung der Sackgasse eine Grau-Erle und zwei Rotahorn und im Bereich der Karlwirt-Kreuzung drei Felsenbirnen.

Mobile Grünelemente



Wo es aufgrund der bestehenden Spartenleitungen oder aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, Bäume in ein dauerhaftes, unterirdisches Quartier zu pflanzen, wird die Innenstadt mit mobilen Pflanzelementen begrünt. Hierzu werden entlang der gesamten Hauptstraße große Pflanzkübel aus Stahl mit einer vertikalen Holzverkleidung die bunten Wanderbäume ersetzen.